

Nachweis von *Tetrix ceperoi* (Bolivar, 1887) in Brandenburg

Michael Schmitz & Reinhardt Höhnen

Die Kenntnis über die Verbreitung der Westlichen Dornschröcke ist in den letzten Jahren durch die zunehmende Anzahl orthopterologischer Untersuchungen sprunghaft angestiegen. War das Verbreitungsbild der Art in der Bundesrepublik Deutschland bis vor kurzem noch sehr diffus, so vermehrten sich in jüngerer Zeit die Nachweise.

Zusammenfassende Veröffentlichungen über Fundorte der Art wurden u. a. von INGRISCH (1979), LANG (1987), INGRISCH et al. (1988) und jüngst von MEINEKE & MENGE (1993) gegeben.

Anknüpfend an MEINEKE & MENGE (1993), die die Art 1992 im Bundesland Sachsen-Anhalt und damit zum ersten Mal in den neuen Bundesländern an verschiedenen Stellen nachwiesen, sei an dieser Stelle ein weiterer Fund mitgeteilt.

Der Fundort (Abb. 1) liegt im Süden des Kreises Zossen, zwischen den Ortschaften Luckenwalde und Baruth, ca. 15 km östlich von Luckenwalde, eingebettet zwischen dem NSG Schöbendorfer Busch, einem großen Erlenbruchwaldgebiet mit eingestreuten und bewaldeten Strichdünen und einem größeren Binnendünenkomplex am Rande des Baruther Urstromtales.

Naturräumlich gehört das Gebiet der Großeinheit „Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen“ mit der Haupteinheit Luckenwalder Heide an, die sich als schmaler Streifen nördlich des Baruther Urstromtals von Beelitz über Luckenwalde bis zur Dahme zieht. In dieser Einheit treten hauptsächlich Grundmoränen- und Sandergebiete auf, die gelegentlich von kleinen, vermoorten Senken und Dünenfeldern unterbrochen werden. Bedingungen für die Entstehung der Dünenfelder waren nach Untersuchungen von DE BOER (1992) vermutlich am Ende der letzten Eiszeit gegeben.



Abb. 1: Lage des Fundortes im Land Brandenburg

Der Lebensraum der Art befindet sich am sandigen Ufer eines anthropogen entstandenen kleinen Weihers nahe der Ortschaft Horstwalde.

Am Ufer dieses Weihers sind einige Bereiche kleinräumig fast vegetationsfrei. Der Boden besteht hier aus reinem Sand. In der Uferzone, wo der Sand dauerhaft durch kapillaren Wasseraufstieg durchfeuchtet ist, konnte *Tetrix ceperoi* in einer nur wenige Quadratmeter großen und nur schütter mit einigen Kleinseggen bewachsenen Fläche in mehreren Exemplaren am 12.6 und 21.6.1992 nachgewiesen werden. Zur Begleitfauna zählten neben *Tetrix subulata* auch lebensraumtypische Vertreter anderer Artengruppen wie die Carabiden *Omophron limbatum* und *Dyschirius thoracicus*. Aufgrund des gemeinsamen Vorkommens mit *Tetrix subulata* konnte der Bestand zahlenmäßig nicht erfaßt werden, jedoch konnten nicht mehr als 20 Dornschrecken (*Tetrix subulata* u. *T. ceperoi*) hier beobachtet werden.

Durch den Nachweis von *Tetrix ceperoi* im südlichen Teil Brandenburgs wird eine weitere Lücke im Verbreitungsbild dieser Art geschlossen. HARZ (1975) gibt die Art auch für Polen an. Die nächsten westlich gelegenen Fundorte liegen in Niedersachsen (Entfernung ca. 200 km (GREIN mdl. Mitt.)). Zur Vervollständigung der Kenntnis über das Verbreitungsbild wäre es sinnvoll, bestehende Sammlungen von *Tetrix subulata* aus Brandenburg einer Durchsicht zu unterziehen. Möglicherweise sind hier bereits einige Exemplare von *T. ceperoi* enthalten.

Die entnommenen Tiere (2 Ex.) befinden sich im Landesamt für Umweltschutz Brandenburg sowie in der Coll. der Autoren.

Danksagung

Für die Nachbestimmung der Tiere danken wir Herrn Ludger FRYE, Lohne (Old.) sowie Herrn Martin VOLPERS, Osnabrück

Verfasser

Dipl. Ing. (FH) Michael Schmitz

Rückertstr. 12

30169 Hannover

Dipl. Biol. Reinhard Höhnen

L.A.U.B. Potsdam

Karl - Liebknechtstr. 111

14482 Potsdam

Literatur

- DE BOER W.M. (1992): Äolische Prozesse und Landschaftsformen im mittleren Baruther Urstromtal seit dem Hochglazial der Weichselkaltzeit. Diss. Humboldt - Universität Berlin. 144 S. + Anhang.
- HARZ K. (1975): Die Orthopteren Europas II. Series Entomologica 11: 1-939.
- INGRISCH S. (1979): Zum Vorkommen von *Tetrix ceperoi* in Südhessen. Ent. Z. 89(23): 257-259.
- INGRISCH S., FRYE L., GRENZ M. & SIMMAT, U. (1988): Neue Funde von *Tetrix ceperoi* in Deutschland (Saltatoria: Tetrigidae). Ent. Z. 98(3): 24-29.
- LANG, W. (1987): Die Westliche Domschrecke *Tetrix ceperoi* Bolivar in der pfälzischen Rheinebene. Pollichia Kurier 3(3): 100.
- MEINEKE TH. U. K. MENGE (1993): *Tetrix ceperoi* (Bolivar, 1887) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera, Tettigoniidae, Tetrigidae, Acrididae). Ent. Z. 103(20): 367-375.